

Aber: Nicht alle Gaben sind gut. Die einen stiften Leben, die anderen verderben es.

Lehr uns, die Gaben, die dem Aufbau des Lebens auch in bedrohter Zeit dienen, zu erkennen und sie einzusetzen.

Am heutigen Sonntag Kantate bitten wir für alle Musizierenden in unseren Gemeinden, aber besonders für die, deren Existenzgrundlage nun fehlt.

Stille

Am heutigen Muttertag bitten wir für alle Mütter auf der Welt, für unsere eigene Mutter und für alles, was ihr Leben zur Zeit schwer macht.

Stille

Wir bitten in allen Bezügen: Mach uns zu deinem Werkzeug deines Friedens.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gottes Segen für Sie und euch

Ich wünsche allen einen gesegneten Sonntag.

Bleibt behütet! Hans-Christian Gerber



Sonntag Kantate, den 10. Mai 2020

10.30 - 11.48 Uhr - Trompetenklänge vom Kirchturm

10.50 - 11 Uhr Glockengeläut

Begrüßung nach dem Glockengeläut

Liebe Gemeinde, Herzlich willkommen am 1. Sonntag nach der verordneten Schließung der Kirchen aufgrund der Corona-Pandemie. Der Wochenspruch für die beginnende Woche lautet: *„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“*. (Psalm 98, 1)

Lasst uns beten mit dem ganzen Psalm 98

Kantate - Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Er macht alles heil mit seiner Hand, er macht heil mit seinem Arm.

Der Herr macht sein Heil öffentlich. Für alle Völker macht er sichtbar:

Das ist Gerechtigkeit. Dem Volk Israel ist er treu.

Er bleibt bei ihnen für immer.

Bis an die Enden der Welt ist das Heil Gottes zu sehen.

Alle sollen den Herrn loben. Singt für ihn, preist seinen Glanz.

Lobt ihn. Lobt ihn mit Harfen. Mit Harfen und mit Saiteninstrumenten.

Mit Trompeten und Posaunen jubelt vor dem Herrn. Er ist König.

Bewegt euch, ihr Meere, über und unter dem Wasser.

Bewege dich, Erde. Jubelt alle!

Seid froh, ihr Flüsse. Seid fröhlich, ihr Berge, über den Herrn.

Denn er kommt. Er wird alles auf der Erde heil machen. Er ist gerecht.

Amen.

Kyrie-Gebet und Kyrie gesummt: EG 178, 10

Lobgebet und einem Loblied zugehört: EG 287 *Friedrich Welsch, Gesang und Gesche Stürmer, Orgel*

Ein österliches Halleluja gesprochen

Ansprache zum 4. Sonntag nach Ostern, 10. Mai 2020

Kirchengemeinde Husby

Predigterzählung zu 2. Chronik 5

König Salomo von Israel ließ in Gottes Auftrag den ersten Tempel in Jerusalem bauen. Je mehr dieser großartige Bau seiner Vollendung entgegen ging, desto mehr Glanz umgab das ganze Gebäude. All das, was auf dem Weg des Volkes Israel eine Rolle gespielt hat, wird nun „sesshaft“. So wird auch die Lade mit den 10 Geboten vom Berg Sinai

eingeholt und bekommt einen festen, ja festlichen Ort. Trotz aller Widrigkeiten ist das Volk jetzt hier gelandet. Trotz allen Murrens und trotz so manches Unglaubens hat Gott seine Verheißungen erfüllt. Aus dem mobilen Gotteszelt, der Stiftshütte ist dieser großartige Tempel geworden. Jetzt war Zeit zum Feiern! Und sie feierten Gottesdienst mit allem, was damals dazugehörte: dem Opfern von Tieren, vielen Priestern und Leviten, vielen Sängern, mit Zimbeln, Harfen und Trompeten. Alles mündete in einem Gotteslob: „Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig.“ Am Schluss war alles wie in eine Wolke gehüllt, eine Wolke der Herrlichkeit Gottes.

Liebe Gemeinde!

Auch nach 75 Jahren des Friedens in Deutschland ist vieles zum ersten Mal. Der erste öffentliche Gottesdienst nach der Corona-Pandemie. Mit Desinfektion am Eingang und Namenslisten. Nach Zeiten der überwiegend digitalen Begegnung ein zögerndes Wiederanfangen gemeinschaftlichen Lebens mit Gott. Aber eben auch mit vielem noch nicht. Kein Singen in der Kirche und Besucherzahlbegrenzung.

Wie waren Einweihungsgottesdienste oder Konfirmationen früher mit überfüllten Kirchen und vielfältiger Musik. Wird das wiederkommen? Und schon so manche bange Frage geht in Richtung des Weihnachtsfestes: Wie werden wir dieses in diesem Jahr feiern können?

Aber - auch das lehrt diese Krise: Es gibt keinen Jahresplan mehr, auf den man einfach zurückgreifen könnte. Es gibt nur ein Schreiten Step by Step - Schritt für Schritt. Also im Blick auf die Situation unserer Predigterzählung eher ein „Noch-Nicht“, ein Unterwegs sein, einen Weg mit Fragen, Zweifeln, Hadern und einem DENNOCH-VERTRAUEN!

Kantate, so heißt dieser Sonntag, und es ist ein weiterer Sonntag im Festkreis des Osterfestes. Auferstehung ist die Grundmelodie des „neuen Liedes“ - Auferstehung ist auch der Beginn manch neuer Tradition in der christlichen Gemeinde. Vieles wird zur Zeit experimentiert. Vieles wird spielerisch versucht. Und schon durch das Spielerische kommt eine Leichtigkeit in die Melodie. So mancher Moll-Gesang der Christen, die immer alles besser wissen, und so manche Überheblichkeit von Menschen, die immer irgendwie sich auf die Gut-Menschen-Seite stellen, wird etwas Fröhliches und wahrhaft Österliches gegenübergestellt:

Singet das neue Leben heraus, frei und ehrlich, frisch und aufrichtig! Seid euch dessen bewusst: Wir Christen sind nicht einfach bessere Menschen. Wer das sagt, der irrt. Wir haben auch nicht den Glauben, denn keiner kann Glauben besitzen. Glauben ist kein grundbuchlich abgesicherter Besitz, sondern eher eine Seefahrt durch alle Wetter. Und während die einen die Einweihung des Tempels von Salomo mit allen Musikgruppen feiern können, geht es bei anderen ganz leise zu.

Doch wir haben etwas gewonnen: Einen Anfang - die Schöpfung. Einen Neuanfang - die Auferstehung. Und durch alle Wege der Unsicherheit hindurch vertrauen wir dem Gott, der einen umhüllt wie eine Wolke. Gott ist eine gute und freimachende Umgebung. Gott möge meine Umgebung sein, ganz neu! Singet und spielet dem Herrn ein neues Lied! Kantate! Amen.

Orgelspiel

So es wird Zeit, die Kirche zu verlassen. Wie in der Coronatradition entdeckt erfolgt als nächsten Schritt die Lesung des Evangeliums aus der Eingangstür heraus:

Lesung des Evangeliums aus Lukas 19, 37-40

Glaubensbekenntnis gesprochen vor der Tür

Gang zum Außenaltar

Gemeinsames Lied: HELM 83 - Wo Menschen sich vergessen

Abkündigungen

Den nächsten Gottesdienst in Husby feiern wir am Sonntag Rogate, 17.05.2020 um 11 Uhr in der Kirche

Die Kollekte heute, die hier am Altar eingelegt werden kann, ist bestimmt für Die Coronahilfe in unseren ökumenischen Partnerschaften.

Kirchlich bestattet wurde Hans-Jürgen Wedel aus Flensburg. Er verstarb im Alter von 76 Jahren.

Lasst uns gemeinsam singen EG 501

Lasst uns beten:

Dich rühmen und loben wir, dreieiniger Gott!

Mit allem, was wir haben: Glocken, Stimmen und Instrumenten.

Wir danken dir für die Gaben, die etwas von innen nach außen herauslassen.

Wir danken dir für die Gaben, die von außen nach innen eindringen, von denen wir Gutes erfahren.